

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

wie es die Holländer nennen. Um 12 Uhr wurde dann jedem Anwesenden ein gutes neues Jahr gewünscht. —

Hermine (11 Jahre).

Wie gerne denke ich an die herrliche Zeit in Holland! Zuerst war mir recht bange, als ich in Rotterdam in einem Auto durch hell beleuchtete Straßen meinem neuen Aufenthalt zufuhr. Doch die Angst verfloh bald, als ich von meinen Pflegeeltern sehr herzlich empfangen wurde, gleich mußte ich Mama und Papa sagen und sollte mich wie zu Hause fühlen. Mit meinen neuen Zwillingbrüdern von 6 Jahren schloß ich innige Freundschaft. Alle waren darauf bedacht, mir etwas Neues zu zeigen. Einmal ging es auf der Maas bis zur Nordsee an Windmühlen, Schiffwerften, an fleißigen Bauern und Gärtnern mit ihren Holzschuhen vorüber. Ein andermal ging es nach Scheveningen zur Nordsee. Herrlich war es das Tosen und Brausen des Meeres zu betrachten. Weihnachten nahte heran. Ich ließ schon ein wenig den Kopf hängen, denn in Holland feiert man nicht Weihnachten, sondern Nikolo. Am 22. bin ich recht betrübt beim Klavier gesessen; da kam meine Pflegemutter und erzählte mir, daß sie als Kind in Deutschland im Pensionat war und wüßte wie wir an Weihnachten hingen. Einen Christbaum hätte sie schon bestellt und ich solle mit ihr gehen Weihnachtsschmuck kaufen. Endlich war der große Tag angebrochen. Wir aßen schon um $1\frac{1}{2}6^h$ statt um 6^h . Meine ganzen Lieblingsspeisen wurden aufgetragen. Kaum waren wir fertig stand mein Pflegevater auf und zündete im Salon den großen Christbaum an. Meine Pflegemutter spielte auf dem Klaviere „Stille Nacht, heilige Nacht“. Nun wurde ich zu meinem Platz geführt. Ganz verborgen unter Süßigkeiten lag eine silberne Armbanduhr in der eingraviert war: Rotterdam 24. XII 1919. Dann spielten wir alles Mögliche und ich hatte erst im Bett Zeit an das Heimweh zu denken. Zu Neujahr war es auch wunderschön. Um 12^h läuteten nicht nur die Glocken, sondern alle großen und kleinen Schiffe heulten mit den Sirenen. — Jeden Vormittag hatten wir Schule. Während der freien Zeit gingen wir in Museen. Einmal fuhren wir sogar nach Amsterdam. Endlich war die schöne Zeit da, in der die Tulpen blühten. Die Tulpenfelder sahen aus wie ein roter, gelber oder weißer Teppich. —

Friedel (10 Jahre).

Mein Pflegevater war ein Zimmermeister, der meines Bruders ein Bauer. Es war sehr schön. Meine Pflegeeltern wollten mich gar nicht mehr weglassen, sie sagten: „Anna moel in huis bleifen.“ Ich sagte: „Ik kann nit da bleifen, wen my Broeder wegtrekt moet ik ok me.“ In den Ferien will ich sie besuchen.

Anna (11 Jahre).